



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtbaurat Volker Arnold	Amt für Stadtplanung und Bauordnung / Amt 41 / Pa / LSA

Sachbearbeiter/in: Stefanie Pauly

Fußgängerfreundlichere Schaltung der Lichtsignalanlagen in der Südlichen Ringstraße

Anlagen: Lageplan

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Verkehrsausschuss	19.07.2012	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Die Planung für eine fußgängerfreundlichere Schaltung der Lichtsignalanlagen in der Südlichen Ringstraße ist zu beauftragen. Die dafür erforderlichen Haushaltsmittel sind für 2013 anzumelden.

Finanzielle Auswirkungen	x	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag		25.000 € (Planung)	
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt		45.000 € (Planung und Umsetzung) An den Umsetzungskosten in Höhe von 20.000 € beteiligt sich das Staatliche Bauamt in noch nicht bekannter Höhe.	
Haushaltsmittel vorhanden?		Nein	
Folgekosten?		Wartung und Unterhalt	

I. Sachvortrag

Immer wieder regen Bürger eine fußgängerfreundlichere Schaltung der Lichtsignalanlagen an der Südlichen Ringstraße an.

In der Tat sind die Wartezeiten für Fußgänger an den Ampeln Schillerplatz / Rathausgasse und Ludwigstraße mit bis zu 110 Sekunden vergleichsweise lang. Die Busbeschleunigung lässt auch Grünphasen für Fußgänger in einem Umlauf ganz ausfallen. Dies erhöht die Trennwirkung der südlichen Ringstraße erheblich und erschwert den Zugang zur Altstadt. Die Maßnahme ist ein Beitrag dazu, das umweltfreundliche zu Fuß gehen in Schwabach attraktiver zu machen.

Nach einer ersten groben Prüfung ist eine Verbesserung für die Fußgänger, bei Beibehaltung der Busbeschleunigung und ohne die Leistungsfähigkeit der Bundesstraße nennenswert zu beeinträchtigen, erreichbar. Die Lösung wird dahin gehen, dass in der Hauptrichtung zwei kürzere Grünphasen je Umlauf entstehen, die durch Busse nur noch geringfügig gestört werden. Des Weiteren könnten niedrigere Höchstwartezeiten für Fußgänger definiert werden. Denkbar ist auch, auf die grüne Welle auf der B 466 zu verzichten, weil teilweise die Nebenrichtungen stärker nachgefragt werden als die Hauptrichtung.

Die betroffenen Ampeln gehören dem staatlichen Bauamt. Das Staatliche Bauamt hat deutlich gemacht, dass die Kosten für diese Maßnahme nicht komplett übernommen werden können, da bei diesen Ampeln bereits die Busbeschleunigung aufgesetzt wurde und die fußgängerfreundlichere Schaltung ein Anliegen der Stadt ist. Im letzten Jahresgespräch wurde das Angebot zu dem im folgenden dargestellten Kostenteilungsmodell unterbreitet.

II. Kosten

Die Planungskosten von rund 25.000 € muss die Stadt tragen. Die Kosten für die Umsetzung - nach einer groben ersten Schätzung ca. 20.000 € - können gemäß einer noch abzuschließenden Vereinbarung mit dem Staatlichen Bauamt geteilt werden.

Die erforderlichen Haushaltsmittel für die Planung werden für 2013 angemeldet.